

Ende der Lebensdauer

Die CO₂e-Berechnung für das Ende der Lebensdauer von Epson Geräten geht von einem Deponierungsszenario für die höchstmöglichen Emissionen aus, was jedoch nicht der Realität entspricht. In der Praxis wird ein erheblicher Teil der Epson Geräte in ganz Europa im Rahmen von Programmen für Recycling, Wiederverwendung oder Energierückgewinnung gesammelt. Epson ist Mitglied in diesen Programmen und zahlt Gebühren für die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR), die durch EU-Recht vorgeschrieben sind. Diese Gebühren tragen zur Finanzierung von Abfallwirtschaft-Infrastrukturen und Entsorgungsverfahren bei und gewährleisten, dass die Geräte ordnungsgemäß entsorgt und recycelt statt deponiert werden, wodurch ihre Umweltauswirkungen reduziert werden.

Die Menge des Epson Projektormaterials in kg CO₂e wurde berechnet, indem die kg-CO₂e-Werte für jedes Material addiert wurden. Dazu wurden Daten verwendet, die IDEA Ver.3.2 für die CO₂e-Emissionen bei der Entsorgung zur Verfügung stellt. IDEA steht für Inventory Databased for Environmental Analysis, ein Inventar, das seit dem Geschäftsjahr 2008 gemeinsam vom National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (AIST) und der Japan Environmental Management Association for Industry (JEMAI) entwickelt wurde.

Diese Berechnung basiert auf einer theoretischen Situation, in der die Geräte ausschließlich verbrannt und dann deponiert werden, ohne Recycling oder energetische Verwertung.

Wir sind uns bewusst, dass diese Berechnungsgrundlage für die Abfallbehandlung in Europa und/oder im Vereinigten Königreich möglicherweise nicht relevant scheint, aber zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns nicht genügend lokale Daten vor, um genauere Angaben machen zu können. Die Berechnung wird aktualisiert, sobald solche lokalen Daten zur Verfügung stehen.